



# PFARRBRIEF

PFARREI HEILIGER PETRUS

DAHNER FELSENLAND

Bobenthal • Bruchweiler-Bärenbach • Bundenthal • Busenberg • Dahn • Erfweiler • Erlenbach • Fischbach • Gebüg • Hinterweidenthal • Hirschthal • Ludwigswinkel • Niederschlettenbach • Nothweiler • Petersbächel • Reichenbach • Rumbach • Salzwoog • Schindhard • Schönau • St. Gemanshof

**No 4/2021**

27. März bis 2. Mai

## Was fällt Ihnen zu Ostern ein?

Stichworte vielleicht wie Frühling, erwachendes Leben, der Osterhase für die Kleinen oder das Ostereiersuchen am Ostermorgen, ein Urlaubstag mit schönem Wetter hoffentlich, das Osterfrühstück im Kreise der Familie oder ähnliche Dinge.

Wäre Ihnen das Stichwort „Auferstehung“ auch eingefallen?

Das jedenfalls feiern wir Christen jedes Jahr an Ostern: Auferstehung.

Und dazu ist mir das Bild des französischen Künstlers Alfred Manessier eingefallen; übrigens eines meiner Lieblingsbilder.

„Auferstehung“ hat Manessier dieses Bild betitelt.

Was ist zu sehen? Nicht viel Konkretes, aber ein intensives, leuchtendes Gelb-Orange, das den größten Teil des Bildes ausfüllt.

Ich sehe darin eine orange-gelb glühende Sonne, die ihr Licht und ihre Wärme nach allen Seiten hin ausstrahlt und mit ihren Strahlen die Bildfläche zum Glühen bringt.

Von dem, was wir gewöhnlich mit Ostern verbinden, ist hier wenig zu sehen. Und doch ist dieses Bild für mich voll österlichen Lebens, voll Energie und Lebenskraft, die alles Dunkle, alle Angst, alles Bedrohliche überstrahlt und von purer Lebenshoffnung strotzt.

Genau darum gehört es für mich zu einem meiner Lieblingsosterbilder. Wenn die biblischen Ostergeschichten von der Auferstehung erzählen, dann stellen sie uns das Bild des auferstandenen Christus vor Augen.



(Bild: Auferstehung, Alfred Manessier 1948, Hg. Gottesdienstinstitut, Nürnberg)

Aber Manessier geht es um etwas Anderes. Ihm geht es um die Energie, die Ausstrahlung, die explosive Kraft der österlichen Botschaft.

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.“ So heißt ein alter Osterruf.

Das ist unfassbar und doch wahr. Das Leben hat über den Tod gesiegt. Das Dunkle und der Tod, sie müssen für immer dem Leben weichen, das Gott uns allein schenken kann.

Ostern feiern wir mehr als nur ein nettes Familienfest. Viel mehr.

Spüren Sie etwas davon in diesem Bild?

Von der Kraft und der Hoffnungsenergie, die da auf uns ausstrahlen will?

Denn darum geht es doch bei den Festen unseres Kirchenjahres. Dass sie in uns etwas von der Lebens- und Hoffungskraft unseres Glaubens zum Leuchten bringen.

Ostern, dieses Fest des Lebens und seine verheißungsvolle Strahlkraft gegen alle Hoffungslosigkeit und Todesangst, das hat Manessier in seinem Bild „Auferstehung“ wunderbar zum Ausdruck gebracht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen - auch im Namen des gesamten Pastoralteams, der Pensionäre und unserer Sekretärinnen - ein frohes und gesegnetes, hoffnungsvolles Osterfest.

Ihr  
Michael Ganster

**Nachfolgende Gottesdienste nur unter Vorbehalt!!!**  
**Sollten jedoch keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden können,**  
**werden die Hl. Messen (einschließlich Intentionen)**  
**durch die Priester gefeiert.**

## **Gottesdienstordnung** **vom 27. März – 2. Mai 2021**

Wenn Sie an einem **Sonntags- oder Feiertagsgottesdienst** (incl. Vorabendmesse) teilnehmen möchten, müssen Sie sich deshalb unbedingt im Zentralen Pfarrbüro in Dahn anmelden.

Das geschieht per Telefon **unter der Nummer 06391/91094-0**

**Bitte keine Mails schicken! Anrufbeantworteransagen werden nicht berücksichtigt.**

Wenn Sie nach erfolgreicher Anmeldung zum Gottesdienst kommen, denken Sie an Ihre **FFP2 oder medizinische Maske** und daran, Ihr **eigenes Gesangbuch** mitzubringen.

Für die **Werktags-Gottesdienste** und Andachten ist keine **Voranmeldung** nötig.

***Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse!***

*Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, bleiben Sie gesund, achtsam und zuversichtlich!*

**Anmeldung nur für Gottesdienste am Wochenende und an Feiertagen:**  
**montags, mittwochs, freitags - von 09.00 - 12.00 Uhr**  
**montags und donnerstags - von 14.00 - 18.00 Uhr**  
**samstags ist keine Anmeldung möglich!!!**

28. März 2021

**Palmsonntag**

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium: Markus 11,1-10



Ulrich Loose

» Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! «

**Samstag, 27.03.2021 – Kollekte: für die Betreuung der christlichen Stätten im Heiligen Land**

Bobenthal 18:00 VORABENDMESSE mit Palmweihe

Schönau 18:00 VORABENDMESSE mit Palmweihe

**Beginn der Sommerzeit!!!**

**Palmsonntag, 28.03.2021 - Kollekte: für die Betreuung der christlichen Stätten im Heiligen Land**

Busenberg 09:00 SONNTAGSMESSE mit Palmweihe

Hinterweidenthal 09:00 WORT-GOTTES-FEIER

Bundenthal 10:30 SONNTAGSMESSE mit Palmweihe

Dahn 10:30 SONNTAGSMESSE mit Palmweihe

Erfweiler 10:30 WORT-GOTTES-FEIER zum Palmsonntag für alle Kommunionkinder

**Mittwoch, 31.03.2021**

Schönau 18:00 KREUZWEGANDACHT

**Gründonnerstag, 01.04.2021 – bitte anmelden!**

Erfweiler 18:00 WORT-GOTTES-FEIER ZUM LETZTEN ABENDMAHL für alle Kommunionkinder

Bruchweiler 19:00 MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL

Busenberg 19:00 MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL

Dahn 19:00 MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL

Fischbach 19:00 MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL

Niederschlettenbach 19:00 MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL

**Karfreitag, 02.04.2021 - Fast- und Abstinenztag – bitte anmelden!**

Fischbach 11:00 KREUZWEG

Bruchweiler 15:00 FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI

Busenberg 15:00 FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI

Dahn 15:00 FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI

Erfweiler 15:00 FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI für alle Kommunionkinder

Fischbach 15:00 FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI

Niederschlettenbach 15:00 FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI

**Karsamstag – Grabesruhe Jesu – Keine Gottesdienste!**

4. April 2021

**Ostersonntag**

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte  
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:  
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab. «

**Karsamstag, 03.04.2021 – Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei**

Erfweiler	18:00	WORT-GOTTES-FEIER ZUR OSTERNACHT für alle Kommunionkinder
Bruchweiler	21:00	FEIER DER OSTERNACHT
Busenberg	21:00	FEIER DER OSTERNACHT
Dahn	21:00	FEIER DER OSTERNACHT
Fischbach	21:00	FEIER DER OSTERNACHT
Niederschlettenbach	21:00	FEIER DER OSTERNACHT

**Ostersonntag, 04.04.2021 - Hochfest der Auferstehung des Herrn – Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei**

Bobenthal	09:00	FESTTAGSMESSE
Schindhard	09:00	FESTTAGSMESSE
Schönau	09:00	FESTTAGSMESSE
Erfweiler	10:30	FESTTAGSMESSE
Erlenbach	10:30	FESTTAGSMESSE
Bundenthal	10:30	FESTTAGSMESSE

**Ostermontag, 05.04.2021 – Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei**

Hinterweidenthal	09:00	WORT-GOTTES-FEIER
Dahn	10:30	HL. MESSE Jg. für Maria Keller, geb. Eisel (Oktober); Jg. für Trudel Weinspach (Januar); Jg. für Bärbel Duppré (Oktober); Jg. für Dr. Franz Centner (November)
Fischbach	10:30	HL. MESSE

**Dienstag, 06.04.2021**

Erfweiler	18:00	HL. MESSE - Kollekte: Contact abbé
-----------	-------	------------------------------------

**Mittwoch, 07.04.2021**

Hinterweidenthal	18:00	HL. MESSE
------------------	-------	-----------

**Donnerstag, 08.04.2021**

Bruchweiler	17:00	WORT-GOTTES-FEIER für die Erstkommunionkinder Gruppe B
Bundenthal	18:00	HL. MESSE
Fischbach	18:00	HL. MESSE

## Freitag, 09.04.2021

- Bruchweiler 18:00 HERZ-JESU-AMT mit sakramentalem Segen  
Dahn 18:00 HERZ-JESU-AMT mit sakramentalem Segen  
f. Alfons u. Edeltraud Becker, Werner u. Anita Bös, Theo u. Ottilie Kupfer

## ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

11. April 2021

### Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:  
Apostelgeschichte 4,32-35

2. Lesung: 1. Johannes 5,1-6

Evangelium:  
Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

## Samstag, 10.04.2021 – Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei

- Schindhard 16:30 TAUFE  
Bruchweiler 18:00 VORABENDMESSE  
1. Sterbeamt für Ehrhard Burkhart; 2. Sterbeamt für Günter Zwick;  
Stiftamt für Fam. Martin u. Adam Burkhart  
Niederschlettenbach 18:00 VORABENDMESSE  
f. Kurt Keller, Eltern u. Schwiegereltern; f. Hans Mertz

## Sonntag, 11.04.2021 – Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei

- Hinterweidenthal 09:00 SONNTAGSMESSE  
Dahn 10:30 SONNTAGSMESSE  
1. Sterbeamt für Irmgard Loreth  
Fischbach 10:30 SONNTAGSMESSE  
1. Sterbeamt für August Breiner; 1. Sterbeamt für Dorothea Barudio; 2. Sterbeamt für Paul Hingst; Jg. für Maria Bauer, geb. Port; 2. Jg. für John Peter Gaffney u. verst. Angeh.; Stiftamt f. Eheleute Georg Sternberger u. Anna, geb. Träger, Kinder Robert u. August; Stiftamt für Wendelin Port u. Maria, geb. Pfeifer; Stiftamt für Eheleute Georg u. Rosa Ganster, Töchter Rosaline u. Sr. Magnifica  
Erfweiler 11:00 TAUFE

## Montag, 12.04.2021

- Dahn 09:00 HL. MESSE  
Dahn 18:00 ZEIT DER STILLE - Ausruhen bei Gott  
Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

## Dienstag, 13.04.2021

- Dahn 17:00 WORT-GOTTES-FEIER für die Erstkommunionkinder Gruppe A  
Busenberg 18:00 HL. MESSE

## Mittwoch, 14.04.2021

- Niederschlettenbach 18:00 HL. MESSE

## Donnerstag, 15.04.2021

Bruchweiler	17:00	<b>EUCARISTIEFEIER für die Erstkommunionkinder Gruppe B</b>
Fischbach	18:00	<b>HL. MESSE</b>
Schindhard	18:00	<b>HL. MESSE</b>

## Freitag, 16.04.2021

Bruchweiler	18:00	<b>HL. MESSE</b> Stiftamt für Magdalena Singer u. verst. Angeh.
Dahn	18:00	<b>HL. MESSE mitgestaltet von der Frauengemeinschaft - Kollekte: Contact abbé</b> <b>2. Sterbeamt für Roland Althof;</b> Jg. für Heinz Orth, Mechthilde Kämmerer u. verst. Angeh. (Dezember); Jg. für Otto Fuhr (September); Jg. für Hilde Schantz (Dezember); f. Hedwig u. Willi Rothgerber

## D R I T T E R   S O N N T A G   D E R   O S T E R Z E I T

18. April 2021

### **Dritter Sonntag der Osterzeit**

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte  
3,12a.13-15.17-19

2. Lesung:  
1. Johannes 2,1-5a

Evangelium: Lukas 24,35-48



Ulrich Loose

» Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. «

## Samstag, 17.04.2021 – Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei

Busenberg	18:00	<b>VORABENDMESSE</b> Jg. für Karl Henky u. alle verst. Angeh. (Januar); f. Angela Köhler, leb. u. verst. Angeh.; f. Rosemarie Albrecht u. Inge Weis (best. von den Freundinnen); f. Stefanie u. Cornelius Bollinger
Schönau	18:00	<b>VORABENDMESSE</b> Jg. für Maria Fröhlich u. verst. Angeh.; Jg. für Luise Löwenhaupt u. verst. Angeh.; f. Alfons u. Gisela Babilon u. verst. Angeh.; f. Heinz Burkhart; Stiftamt für Eheleute August Letzelter u. Anna, geb. Kaufmann; Stiftamt für die Stifter vor 1924

## Sonntag, 18.04.2021 – Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei

Erlenbach	09:00	<b>SONNTAGSMESSE</b> Jg. für Wilhelm Wien u. alle Angeh. (Januar); f. Agnes Schwarzmüller u. Edgar Neu
Bundenthal	10:30	<b>SONNTAGSMESSE</b> <b>1. Sterbeamt für Helga Trapp; 3. Sterbeamt für Hans Trapp</b>
Dahn	10:30	<b>SONNTAGSMESSE</b> f. Alfons u. Edeltraud Becker, Werner u. Anita Bös; Theo u. Ottilie Kupfer
Dahn	18:00	<b>SONNTAGSMESSE als Gedenkfeier</b> für alle durch Corona Verstorbenen u. deren Angehörige

## Montag, 19.04.2021

Dahn	09:00	<b>HL. MESSE</b> Jg. für Regina Pfeiffer, Andrea Koch, Werner Mann, Petra u. Heidi Scheid; f. Ignaz u. Maria Anna Schwarz
Dahn	18:00	<b>ZEIT DER STILLE - Ausruhen bei Gott</b> <b>Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten</b>

## Dienstag, 20.04.2021

Dahn 17:00 EUCHARISTIEFEIER für die Erstkommunionkinder Gruppe A

Erfweiler 18:00 HL. MESSE

## Mittwoch, 21.04.2021

Bobenthal 18:00 HL. MESSE mitgestaltet von der Frauengemeinschaft

## Donnerstag, 22.04.2021

Bruchweiler 17:00 EUCHARISTIEFEIER für die Erstkommunionkinder Gruppe B

Bundenthal 18:00 HL. MESSE

Fischbach 18:00 HL. MESSE

## Freitag, 23.04.2021

Bruchweiler 18:00 HL. MESSE

Dahn 18:00 HL. MESSE

### V I E R T E R   S O N N T A G   D E R   O S T E R Z E I T

25. April 2021

#### **Vierter Sonntag der Osterzeit**

Lesejahr B

1. Lesung:

Apostelgeschichte 4,8-12

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2

Evangelium:

Johannes 10,11-18



Ulrich Loose

» Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. «

## Samstag, 24.04.2021 – Kollekte: für die Förderung geistlicher Berufe

Fischbach 18:00 VORABENDMESSE

2. Sterbeamt für August Breiner; f. Ludwig Driesel, Ehefrau Cäcilia, geb. Steigner, Fam. Hildegard u. Erwin Arenth, Michael Wingert u. verst. Angeh.; Stiftamt für alle Stiftungen vor 1924; Sittamt für Eheleute Otto Orth u. Katharina, geb. Lang und Schwiegersohn Cyrill Kunz

Erfweiler 18:00 VORABENDMESSE

2. Sterbeamt für Erhard Burkhardt; f. Herta Kölsch

## Sonntag, 25.04.2021 – Kollekte: für die Förderung geistlicher Berufe

Bobenthal 09:00 SONNTAGSMESSE

f. Rosa u. Peter Schlosser, Sohn Paul u. verst. Angeh.

Niederschlettenbach 09:00 SONNTAGSMESSE

f. Hubert Petermann u. Angeh.; f. die Verst. der Fam. Sarter, Silbernagel, Albrecht u. Anita Rock

Bruchweiler 10:30 SONNTAGSMESSE

f. Emma u. Karl Geschwind, Schwiegersohn Karl u. verst. Angeh.; f. Maria u. Richard Hammer und Elisabeth u. Josef Laux

Dahn 10:30 SONNTAGSMESSE

f. Paula Hess

### Montag, 26.04.2021

Dahn	09:00	HL. MESSE
Dahn	18:00	ZEIT DER STILLE - Ausruhen bei Gott Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

### Dienstag, 27.04.2021

Dahn	17:00	EUCARISTIEFEIER für die Erstkommunionkinder Gruppe A
Busenberg	18:00	HL. MESSE

### Mittwoch, 28.04.2021

Schönau	18:00	HL. MESSE f. die Verst. der Fam. Jung, Fichter u. Steigner
---------	-------	---

### Donnerstag, 29.04.2021 – *Hl. Katharina von Siena, Schutzpatronin Europas*

Bruchweiler	17:00	EUCARISTIEFEIER für die Erstkommunionkinder Gruppe B
Fischbach	18:00	HL. MESSE

### Freitag, 30.04.2021

Bruchweiler	18:00	HL. MESSE
Dahn	18:00	HL. MESSE

## FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

2. Mai 2021

### **Fünfter Sonntag der Osterzeit**

Lesejahr B

1. Lesung: Apg 9,26-31

2. Lesung:

1. Johannes 3,18-24

Evangelium: Johannes 15,1-8



Ulrich Loose

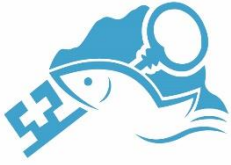
» Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. «

### Samstag, 01.05.2021 – *Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei*

Erweiler	10:00	HL. MESSE am Winterkirchel mit ERÖFFNUNG DER MAIANDACHTEN
Bobenthal	18:00	VORABENDMESSE Jg. für Anna Keller; f. Albert Rolland
Bundenthal	18:00	VORABENDMESSE Stiftamt für Karl Schreiner; Stiftamt für die verstorbenen Seelsorger von Bundenthal

### Sonntag, 02.05.2021 – *Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei*

Hinterweidenthal	09:00	WORT-GOTTES-FEIER
Busenberg	09:00	SONNTAGSMESSE Jg. für Alfons Rinck, Eltern u. alle Verst. der Fam. Burkhard u. Korn (Januar)
Schönau	09:00	SONNTAGSMESSE Jg. für Anna Port u. verst. Angeh.; f. die Leb. u. Verst. der Fam. Rutz u. Molinet; Stiftamt zur Mutter Gottes von der immerwährenden Hilfe
Dahn	10:30	SONNTAGSMESSE
Niederschlettenbach	18:00	MAIANDACHT gestaltet von der kfd



## Liebe Christinnen und Christen an „Corostern“ 2021

Das zweite Mal infolge feiern wir Ostern unter veränderten Bedingungen. Vielleicht aber auch unter Bedingungen, die schneller eingetreten sind und mit denen wir sowieso in ein paar Jahren hätten rechnen müssen: Weniger Gottesdienste, vereinzelte Besucher, verschlossene Türen, Abstand, fast keine Messdiener mehr, eine bedenkliche Altersstruktur und Ewige Lichter, die der Karfreitag endgültig gelöscht hat. Was ist nur alles abgestorben? Wie geht es wohl weiter?

Doch auch die Ostererzählungen der Evangelien beginnen mit dem Tod. Menschen eilen zum Grab, nicht zum Ostereierschießen. Das Konkrete, die Realität ist zuerst einmal der Schmerz des Todes. Das Herz tut weh, die Erinnerung ist da, aber nichts ist mehr, wie es vorher war. Mit dieser Szene beginnt der Ostermorgen. Aber der Osterglaube ermutigt uns zu vertrauen, dass Leid und Tod etwas mit Osern zu tun haben. Gerade in der Dunkelheit will uns eine andere Erfahrung Licht schenken. Zum Tod tritt die Verheißung neuen Lebens hinzu. In jedem Moment des Scheiterns, der Lebensferne und Einsamkeit tritt dieser Funke Hoffnung hinzu. Ja, an Ostern nimmt Gott uns hinüber, sozusagen über die Schwelle. Es ist nicht gesagt, was wir da erfahren. Jede und jeder erleben Ostern anders. Aber an Ostern bekennen wir, und das vereint uns über alle Zeiten und Räume hindurch, dass jemand über diese Schwelle gegangen ist – JESUS CHRISTUS!!!

Ich wünsche Ihnen im Namen des Pastoralteams, der Ruhestandsgeistlichen und der Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro gesegnete Ostertage und die Sonne des Ostermorgens.

In Verbundenheit

*Ihr Pfarrer Thomas Becker*

***Singt nicht zu laut die Psalmen,  
ihr Theologen und Bischöfe,  
schreit nicht zu früh das Eli, Eli,  
ihr Jenseits-Apostel.  
Der Mensch wird aufs Kreuz gelegt.  
Helft, dass er aufersteht!***

Wolfgang Poeplau



Bild: Sr. M. Jutta Gehrlein In :Pfarrbriefservice.de

## Kaplan Chandra startete am 2. Fastensonntag in sein 15. Priesterjahr

am letzten Februarwochenende durfte Kaplan Chandra im 40sten Lebensjahr seinen Tag der Priesterweihe vor 14 Jahren dankbar feiern. Immer wieder betonte er das Wort von der „Gnade“. Gnade hat im religiösen Sinn immer Geschenkcharakter. So versteht Chandra seinen Dienst und sein Amt.

Wir alle sind dankbar, dass Kaplan Chandra einen Teil seines Lebens und seiner Berufung hier in Deutschland, im Bistum Speyer und seit sechs Jahren in der Pfarrei Heiliger Petrus lebt. Aber auch wie er sich engagiert, mithilft und einbringt. Durch ihn durften wir alle auch Stück katholische Weltkirche erfahren und spüren. Lieber Chandra, vielen Dank für Deinen Dienst und Deine angenehme Art, das Evangelium zu verkünden. Bleibe gesund, sei behütet und gesegnet.

Im Namen der Pfarrei  
*Thomas Becker*

### Ein Priesterjubiläum ist ein großer Festtag, ein Tag der Freude und des Dankes



Am 27. Februar wurde ich zum Priester geweiht. Nun im 15. Jahr meines priesterlichen Wirkens zu stehen (davon mittlerweile 10 Jahre hier in Deutschland im Bistum Speyer) ist eine Gnade und ein Segen!

Mit großer Freude und tiefer Dankbarkeit gegenüber Gott und den Menschen, die mich begleitet haben, habe ich, zusammen mit meinen indischen Mitbrüdern, eine Dankmesse gefeiert. Priester zu sein ist schön, aber auch nicht immer einfach. Jedem alles recht zu machen, gelingt uns Priestern nicht immer. Hin und wieder gibt es Situationen, wo auch ein Priester sich „alleine“

fühlt. Doch es sind aber auch **viele** Menschen da, die uns unterstützen und uns Mut machen.

Jeder Priester lebt vom Gebet der Glaubenden. Eine Berufung muss erbetet und vom Gebet mitgetragen werden. Das lehrt uns auch das Leben der beiden Apostelfürsten: Für Petrus betet

Jesus selbst: „Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht wanke.“ (Lk 22,32)

Paulus schreibt an die Kolosser: „Betet auch für uns, damit Gott uns eine Tür öffnet für das Wort und wir das Geheimnis Christi predigen können.“ (Kol 4,3)

Dieses Beten um geistliche Berufe ist das große Anliegen des Herrn.

Auch ich bitte Sie und Euch weiterhin für mich zu beten, wenn auch meine Zeit in Deutschland und bei Ihnen/Euch in der Pfarrei sich ihrem Ende neigt. Im Sommer dieses Jahres werde ich wieder in meine Heimat zurückkehren, wo mich eine neue Pfarrstelle erwartet.



## Gemeinsam – statt einsam

### Freundschaft über Grenzen hinweg

Die Corona-Zeit ist für alle schwer. Genauso auch für die Kinder der Kita St. Franziskus in Dahn.

Seit nun fast mehr als einem Jahr, in dem die Welt pandemiebedingt stillsteht, gibt es auch hier in der Einrichtung keine gruppenübergreifenden Angebote mehr. Es besteht Kontaktreduzierung in Form von festgelegten Gruppen, so schreibt es unser Hygienekonzept vor.

Und seitdem ist dies auch für die Kinder neue und traurige Realität.

Sich mit Freunden aus anderen Gruppen zum Spielen treffen, gemeinsame Aktivitäten all dies ist untersagt. Doch es gibt durchaus Möglichkeiten miteinander in Kontakt zu bleiben und Spaß zu haben, wie z.B. hier (siehe Foto).



Die Freunde haben sich am Fenster getroffen und malen zusammen. (Mit einem Whiteboard Stift, welcher ganz einfach wieder wegzuwischen geht). Ein Kind von draußen, ein Kind von drinnen. Besonders schön zu beobachten ist es auch, wie die Kinder sich ganz ohne Sprache miteinander verständigen und sich verstehen. Nun haben die Kinder auch überlegt, ihren Freunden mithilfe von ihrer Erzieherin Briefe zu schreiben.

*Luis: „In dem Brief möchte ich schreiben, dass ich mich auf meinen Freund freue.*

*Dann weiß er, dass er ein Freund hat und dass ich ihn vermisse.“*

*Moritz: „Außerdem freut er sich dann!“*

Die Kinder freuen sich auf viele Brieffreundschaften.

*Kita Team St. Franziskus (Jessica Schwarz)*

---

**„Suche immer zu nützen, suche nie dich unentbehrlich zu machen.“**

(Marie von Ebner-Eschenbach)

### **Liebe Helferinnen und Helfer vom Empfangsdienst!**

Das Pastoralteam möchte allen Helferinnen und Helfern danken, die es mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrer Bereitschaft ermöglichten, dass an den verschiedenen Orten, erlaubte Gottesdienste wieder gefeiert werden konnten. Gerade dann, wenn von Besuchern nicht immer Verständnis gezeigt wird, ist dieser Dienst manchmal sehr undankbar.

Umso mehr ein herzliches Dankeschön an Sie alle!



## Rückblick Weltgebetstag 2021

Die verantwortlichen Frauen der protestantischen Kirchengemeinde und die Frauen der katholischen Frauengemeinschaft Dahn bedanken sich bei allen die am Weltgebetstag zur „offenen Kirche“ gekommen sind. Durch ihr Interesse und ihre Spenden haben sie die Aktion Weltgebetstag 2021 Vanuatu unterstützt. Die Spenden haben die Verantwortlichen zeitnah an das Konto des Weltgebetstages überwiesen. Vielen Dank an alle!



## Palmsonntag

Der König kommt – und du und ich?

Die Hosiannarufe, der Lärm in den Straßen,  
halten wir uns abseits,  
weil der, der da kommt,  
ja doch kein König ist,  
keine Streitmacht hat,  
die Römer nicht vertreibt?

Gehen wir ihm entgegen,  
halten wir uns ihm entgegen,  
unsere Sehnsucht nach Erlösung  
vom fremden und eigenen Joch,  
die Sehnsucht nach seiner Liebe,  
die er uns bedingungslos verspricht?

Breiten wir unsere Kleider vor ihm aus,  
die Kleider, die Leute machen,  
das, was uns ausmacht?  
Sind wir bereit,  
ihm alles zur Verfügung zu stellen  
im Vertrauen auf seine unsichtbare Macht?

Wie viel taugt unser Bekenntnis?  
Sind wir bereit und fähig,  
nicht nur Hosianna zu rufen,  
sondern auch den Kreuzweg mit ihm zu gehen,  
den schmerzhaften Weg vom Tod zum Leben?

Text: Irmela Mies-Suermann, Bild: Luzia Hein

In: Pfarrbriefservice.de



## Gründonnerstag

Heute feiern wir Gründonnerstag. Ich finde, dass die Texte des heutigen Tages eine wunderbare Gelegenheit bieten, über unser Gottesbild nachzudenken. Drei Texte, die zunächst einmal von recht unterschiedlichen Ereignissen, bzw. Themen berichten:

➤ Die Juden feiern das Paschamahl seit der Befreiung des Volkes Israel aus der ägyptischen Gefangenschaft (Die erste Lesung berichtet davon: Ex 12,1–8.11–14).

➤ Vor seinem Tod feiert Jesus es noch ein letztes Mal mit seinen Jüngern. Bei diesem letzten Abendmahl geschieht es, dass Jesus Brot und Wein als sein Leib und sein Blut einführt. Das ist die Wurzel der christlichen Praxis vom Abendmahl. (Die zweite Lesung handelt hiervon: 1 Kor 11, 23–26)

➤ Johannes berichtet von der Fußwaschung am selben Abend. Jesu dienende Haltung soll den Jüngern ein Vorbild sein, nach dem sie handeln sollen. (Davon erzählt das heutige Evangelium: Joh 13, 1-15)



*Bild: Bernhard Riedl In: Pfarrbriefservice.de*

Lesen Sie jetzt die drei Texte und lassen sie die verschiedenen Motive in sich nachklingen. Alle Texte sagen etwas über Gott aus. Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen den hinter den Texten stehenden Gottesbildern? Die Texte finden Sie z.B. auf dieser Seite:

[https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/index.html?datum=2021-04-01](https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html?datum=2021-04-01)

Wollen wir gemeinsam darüber nachdenken, was für Aussagen über Gott die Bibel uns in diesen Texten anbietet. Wir glauben an den einen Gott. Wir glauben, dass es nicht einen Gott des Alten Testaments gibt und einen des Neuen. Nein, wir glauben, dass es ein und derselbe Gott ist, der sich damals wie heute den Menschen offenbart und von dem die gesamte Bibel Zeugnis gibt. Versuchen wir also, einen weiten Bogen zu spannen vom Gottesbild des Exodus, über das eines paulinischen Briefes bis hin zu dem des Evangelisten Johannes.

Gott offenbart dem Mose seinen Namen JHWH im brennenden Dornbusch, kurz bevor sich dieser aufmachen wird, das israelische Volk in Gottes Auftrag aus der ägyptischen Gefangenschaft zu befreien. JHWH – „Ich bin der ich bin“! Und bei Gott ist der Name Programm. Gott gibt sich also unmissverständlich als der zu erkennen, der da ist. Er ist! Und er ist nicht irgendwo, sondern er ist hier, bei seinem Volk.

Gott ist hier also der, der da ist. Der, der sein Volk nicht im Stich lässt. Der, der aus Gefangenschaft und Not befreit. Der, der will, dass sein Volk lebt und, dass es in Freiheit lebt.

Es ist derselbe Gott, der im Neuen Testament in Jesus Christus Mensch wird. Auch hier zeigt sich Gott als der Daseiende. Gott ist der, der da ist und Jesus schenkt seinen Jüngern beim letzten Abendmahl einen Weg, wie er auch nach seinem Tod noch für sie und mit ihnen da sein kann. In Brot und Wein kommt Gott den Menschen entgegen. Er will ihnen ganz nah sein, sie von innen heraus verwandeln und sie ihm so immer ähnlicher machen.

Gott ist hier also der, der Mensch wird und so den Menschen näher kommt denn je. Der, der mit den Menschen Freundschaft und Gemeinschaft haben will. Der, der in Brot und Wein da sein wird.

Durch die Geschichte der Menschen hindurch zieht sich also die Zusage, dass Gott da ist. Aber man kann ja in völlig unterschiedlicher Weise da sein. Ich kann müde da sein, oder froh, wütend oder motiviert. Ich kann trotzig da sein oder gelassen, friedlich oder sehr energisch. Mein Dasein kann ich also in ganz verschiedenen Modi verbringen. Im heutigen Evangelium wird deutlich, in welchem Modus Gott da ist. Es ist der Modus der hingebenden Liebe und des selbstlosen Dienstes am Nächsten. Jesus zeigt, indem er (als Herr und Meister) seinen Jüngern die Füße wäscht (ganz klar die Aufgabe eines Dieners), dass sich in Gottes Gegenwart die Verhältnisse verkehren. Dienen statt bedient werden. Selbst tun statt machen zu lassen. Wer Christ ist und somit Jesus nachfolgt, kommt an diesem Anspruch nicht vorbei.

So eine Haltung verlangt uns Menschen aber sehr viel ab, bedeutet sie doch auch immer wieder Verzicht, Zurückstecken, Hinnehmen, Akzeptieren und Sich-selbst-nicht-so-wichtig-nehmen. Lehrt uns nicht das Leben immer wieder schmerzlich, dass wer dient, verliert? Das, was Jesus da von uns verlangt, ist doch letztlich eine große Überforderung für uns Menschen.

Oder etwa nicht?

Ja und nein. Ich denke, das wäre wirklich sehr viel verlangt, hätte Gott uns nicht mit ein paar sehr wertvollen Attributen und Zusagen ausgestattet. Unsere „Ausstattung“ durch Gott ermöglicht und befähigt uns zu derartigem Handeln:

Wir Menschen sind von Gott gewollt, geschaffen und geliebt. Wir dürfen also zunächst einmal sein, müssen uns das nicht zuerst erarbeiten. Wir Menschen sind niemals alleine, haben wir doch einen Gott, der uns sein Dasein versprochen hat: zur Zeit des Volkes Israel, zur Zeit Jesu, zur Zeit der ersten Gemeinden und eben auch heute noch. Und obendrein sind wir Menschen von Gott zur Freiheit befreit und müssen uns diese nicht erst noch verdienen.

Ohne große Vorbedingungen, ohne egoistischen Überlebenskampf: Ich darf sein und ich bin gewollt, geliebt und akzeptiert vom Höchsten.

Also mir macht das großen Mut, dass wir es vielleicht doch schaffen können, unser Handeln dem Handeln Jesu immer ähnlicher werden zu lassen.

Ich schließe mit einem Gebet und lade Sie herzlich ein, es auch zu dem Ihren zu machen:

Herr Jesus, du bist auch unser Herr und Meister, unser großes Vorbild! Du zeigst uns, in welcher Haltung wir miteinander umgehen sollen. Dient einander, lädst du uns ein. Hilf du uns immer wieder, die eigene Anspruchshaltung aufzugeben und selbst zu Gebenden und Dienenden zu werden. Schenke uns offene Augen, damit wir sehen, wo unser Dienst besonders gefragt ist! Bleibe bei uns, damit wir von dir lernen können und dir so immer ähnlicher werden können! AMEN

*Quelle: Erzbistum München und Freising*

**Birg in deinen Wunden mich...**

**...und sie werden auf den schauen, den sie durchbohrt haben!**

## **KARFREITAGSGEDANKEN**

Ein „Poetry Slam“ ist ein unterhaltsamer Wettbewerb von Wortakrobaten. Auf der Bühne wird gereimt und performt auf Teufel komm raus. Das Publikum lacht, klatscht, jöhlt und kürt am Ende den Wortkünstler des Abends. Es lachte auch, als die Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin **Nora Gomringer** auf der Bühne zwei neue Jesusgedichte vortragen wollte. Jesusgedichte im 21. Jahrhundert? Das kann nicht ernstgemeint sein. Wahrscheinlich geht's gleich ironisch gebrochen um den, der Wasser zu Wein wandelt und mit Jesuslatschen durch die Wüste stapft.

Weit gefehlt! Was **Nora Gomringer** auf der Bühne vor Publikum testete, hat sie letztes Jahr in einem Lyrikband als „Gottesanbieterin“ veröffentlicht. Sie, die von sich sagt, sie sei die Christin, die an zu viel Weihrauch, nicht an zu wenig sterben möchte, sie beschreibt an einer Stelle die Heilige Messe und wie dabei ihr Blick von dem Geschehen im Altarraum auf Jesus fällt. Und sie bemerkt:

**„Jesus, ein Fremder an einem Holzkreuz,  
hat einen schlimmen Schnitt in der Seite.  
Seit tausenden Jahren verbindet den keiner.  
Das ist schon fahrlässig.  
Ein Mann wie ein Briefkasten dadurch.  
Kummerkasten aus Holz mit Schlitz.“**



Der schlimme Schnitt in Jesu Seite. Es ist das Johannesevangelium, das über die große Wunde berichtet. Im Bericht über die Kreuzigung heißt es:

*„Als die Soldaten zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite und sogleich floss Blut und Wasser heraus“.*

Und später wird berichtet, wie der Apostel Thomas, der erst nicht glauben konnte, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, von eben diesem auferstandenen Jesus aufgefordert wird

*„Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.“*

Caravaggio hat diese Bibelstelle in seiner unnachahmlichen Licht-Dunkel-Dramaturgie eindrücklich Bild werden lassen. Der Finger des Thomas verschwindet fast schon schmerzhaft für den Betrachter tief in der Seitenwunde Jesu. Die Wundmale an den Händen und die Seitenwunde Jesu werden für Thomas so zum untrüglichen Zeichen. Der Auferstandene ist tatsächlich der vom Leben Gezeichnete, der Geschundene, Geschlagene, Durchbohrte. All der Kummer über den Tod des Herrn, all die Zweifel wandeln sich in der Berührung, wandeln sich in der Nähe zum Bekenntnis, in dem nur Thomas antwortet:

*„Mein Herr und mein Gott“.*

Diese Wandlung vom Dunkel zum Licht, von der Trauer zur Hoffnung, vom Zweifel zum Glauben, vom Tod zum Leben ist das, was ich mir in dieser Fastenzeit auf dem Weg zu Ostern hin wünsche. Ein altes Gebet kann mir dabei helfen:

*„Birg in deinen Wunden mich, von dir lass nimmer scheiden mich“.*

Der Blick richtet sich meditierend auf die Seitenwunde Jesu. So zu beten, ist Teil der Herz Jesu Verehrung, die in der Kirche eine lange Tradition hat, in den letzten Jahrzehnten aber in den Hintergrund getreten ist. Die Direktheit der Herz Jesu Figuren, so eine Zur-Schau-Stellung des Körpers und seiner Wunden ist uns schwer zugänglich. Vielleicht helfen moderne Texte, Wortbilder und Gedichte wie das von **Nora Gomringer**, sich der eigentlichen Aussage hinter den traditionellen Bildern wieder zu nähern: Das eingangs zitierte Gedicht endet für mich wunderbar. Hören sie selbst:

**„Jesus hat einen schlimmen Schnitt in der Seite. ....  
Ein Mann wie ein Briefkasten dadurch.  
Kummerkasten aus Holz mit Schlitz.  
Gut, dass hier alles gewandelt wird.  
Werden Sorgen Gesänge.“**

## **Erstkommunionvorbereitung 2021**

### **Gottesdienste in den Kar- und Ostertagen**

Die Kommunionkinder feiern die Gottesdienste der Kar- und Ostertage alle gemeinsam in der Kirche St. Wolfgang in Erfweiler.

- Palmsonntag – 28. März um 10.30 Uhr
- Gründonnerstag – 1. April um 18.00 Uhr
- Karfreitag – 2. April um 15.00 Uhr
- Osternachtfeier – 3. April um 18.00 Uhr

### **Wort-Gottes-Feier**

- **Gruppe A** – katholische Kirche St. Laurentius in Dahn  
Dienstag, 13. April – um 17.00 Uhr
- **Gruppe B** – katholische Kirche Heilig Kreuz in Bruchweiler  
Donnerstag, 8. April – um 17.00 Uhr

### **Eucharistiefeiern**

- **Gruppe A** – katholische Kirche St. Laurentius in Dahn  
Jeweils Dienstag, 20. u. 27. April, sowie 4. Mai – um 17.00 Uhr
  - **Gruppe B** – katholische Kirche Heilig Kreuz in Bruchweiler  
Jeweils Donnerstag, 15., 22. u. 29. April – um 17.00 Uhr
- 

## **Gründung eines Indienhilfe-Vereins**

Kaplan Chandra wird Mitte des Jahres nach Indien zurückgehen. Wir möchten Sie auf diesem Weg darüber informieren, dass die Gründung eines Vereins beabsichtigt ist, der die caritativen Belange für den Heimatort von Kaplan Chandra (Patenschaften, Schulprojekt, Verwaltung von Spenden etc.) vertritt. Insbesondere sollen bereits begonnene Projekte fortgesetzt werden.

Die Einschränkungen durch die Pandemie lassen jedoch derzeit keine Versammlungen zu. Für weitere Planungen bitten wir deshalb, dass sich Interessierte, die an einer Vereinsgründung mitwirken möchten, vorab telefonisch oder per Email melden, damit einschätzbar ist, ab welchem Zeitpunkt und in welchem Rahmen nach entsprechenden Lockdown-Lockerungen ein Treffen angesetzt werden kann. Zu gegebener Zeit wird dann über einen Termin für ein erstes Treffen informiert, der dann auch öffentlich bekannt gegeben wird.

### **Meldungen nehmen entgegen:**

*Ilse Heiser 06391 924455 (ab 18 Uhr und am Wochenende),  
E-Mail: [ilseheiser123@gmail.com](mailto:ilseheiser123@gmail.com)*

*Gabi und Johannes Scheib 06392 3049 (ab 18 Uhr),  
E-Mail: [Indienhilfe@freenet.de](mailto:Indienhilfe@freenet.de)*

## Liebe Eltern,

gerne möchten wir die KjG-Sommerfreizeit in diesem Jahr wieder durchführen. Ob dies aufgrund der Corona-Bestimmungen möglich sein wird, wissen wir jetzt noch nicht.

Die Gesundheit von uns allen geht selbstverständlich vor; deswegen kann es natürlich auch zu einer Absage kommen. Wir haben noch ein paar freie Plätze, gerne können Sie Ihre Kinder anmelden. Falls es zu einer Änderung kommen sollte, werden wir zeitnah informieren.

Die KjG-Pfarrleitung



PFARREI HEILIGER PETRUS  
DAHNER FELSENLAND

KjG

**Sommerfreizeit 2021**

der KjG Dahner Felsenland  
in das Freizeithaus „de Uthof“  
auf der Insel Ameland (Holland)

21.08. - 27.08.2021  
Für alle Kinder und Jugendlichen  
ab 9 Jahren aus dem Dahner Felsenland

## Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern!

Schon heute dürfen wir Sie und Euch über unsere Sommerfreizeit 2021 informieren.

Nach dem wieder einmal riesigen Erfolg unserer Freizeit 2019 im Ötztal möchten wir für 2021 wieder eine ganz besondere Freizeit anbieten. Diesmal geht es wie bereits im Jahr 2018 in das Freizeithaus „de Uthof“ auf der Insel Ameland, Holland.

Hierzu sind alle Kinder ab 9 Jahren und Jugendliche des gesamten Dahner Felsenlandes herzlich eingeladen. Das KjG-Leitungsteam veranstaltet diese Freizeit!

**Die Kosten** für die Freizeit betragen 270€ pro Kind (Geschwister je 250 €)

**Für KjG-Mitglieder:**  
260€ (Geschwister je 240 €)

**zur Info:**

KjG-Mitgliedsbeitrag: 24€ pro Jahr!!!!  
(Beitrittsklärung bitte anfordern)



Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis  
spätestens 22.03.2021

Michael Ganster und Euer KjG-Leitungsteam

## Anmeldung

Hiermit melden wir unsere Tochter / unseren Sohn

Vorname, Name

Straße, Ort, Telefonnummer, Geburtsdatum, Mail-Adresse

zur Sommerfreizeit 2021 der KjG Dahner Felsenland verbindlich an.

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Abschnitt bitte abgeben bei:  
Michael Ganster, Diakon - Pfarrei Heiliger Petrus - Dahner Felsenland  
Kirchgasse 1 - 66994 Dahn  
michael.ganster@bistum-speyer.de

## 2021 – das Jahr der Orgel

### Bobenthal nun Station auf der Deutschen Orgelstraße

Jedes Jahr küren die deutschen Landesmusikräte ein „Instrument des Jahres“. Im Jahr 2021 ist dies nun erstmals ein Tasteninstrument, nämlich die Orgel. Grund zum Feiern gibt es allemal, wurden doch der deutsche Orgelbau und die deutsche Orgelkultur schon 2017 zum Weltkulturerbe ernannt. Leider fällt das Feiern in diesem Jahr denkbar anders aus – glücklicherweise darf die Orgel im Gegensatz zu den meisten Blasinstrumenten wenigstens erklingen und stellt nun in diesen musikarmen Corona-Zeiten zumindest in den Gottesdiensten ein wenig Normalität her.



Viele Gemeinden in ganz Deutschland haben nun damit begonnen, Orgelkonzerte zu streamen und sonstige Veranstaltungen rund um die Orgel „online“ durchzuführen. Da wir ja auch bei uns in der Pfarrei die ein- oder andere bedeutende Orgel haben, möchte ich nun im Laufe des Jahres einige Orgeln digital vorstellen. Die genaue Umsetzung ist gerade noch in der Planungsphase. Eventuell werden im Laufe des Jahres die Corona-Maßnahmen ja auch so weit gelockert, dass Konzerte, wenn auch nur mit verringerter Zuhörerzahl, möglich sind. Über geplante Aktionen rund um die Orgel, sei es online oder präsent, wird hier im Pfarrbrief jedenfalls auf dem Laufenden gehalten.



Passend zum Jahr der Orgel wurde nun auch die **Ubhaus-Orgel in Bobenthal als Station auf der Deutschen Orgelstraße** aufgenommen. Die Deutsche Orgelstraße ist ein von der Waldkircher Orgelstiftung ins Leben gerufenes Netzwerk, das bedeutende Orgeln, Kulturschaffende und-interessierte in ganz Deutschland miteinander vernetzen und durch verschiedene Aktionen die Orgel und Orgelmusik als Teil der Kultur etablieren möchte. Der Gemeindeausschuss Bobenthal hat in einer Sitzung Anfang 2020 beschlossen, mit der Ubhaus-Orgel Teil dieses Netzwerks zu werden – deshalb ist es nun sehr erfreulich, dass die Ernennung vor kurzem offiziell bekanntgegeben werden konnte.

Aktuell befindet sich auf der Homepage der Deutschen Orgelstraße ([www.deutsche-orgelstraesse.de](http://www.deutsche-orgelstraesse.de), Unterpunkt „Kartenansicht“) bereits ein Eintrag zur Orgel; demnächst wird dann in der Kirche noch die Ernennungsurkunde sichtbar aufgehängt sowie ein touristisches Zwecken dienendes Hinweisschild im Außenbereich angebracht werden.



*David Keller*

## Heilige des Monats 29. April

### Die heilige Katharina von Siena

#### Bedeutende Frau des Mittelalters und der Kirchengeschichte



Katharina von Siena gilt in Italien als die größte Frau der Kirchengeschichte. Erhalten sind 381 ihrer Briefe als Zeugnisse mystischer Theologie. Als ihr literarisches Hauptwerk gilt das im Jahr 1378 vollendete, zwischen 1472 und 1475 gedruckte Traktat *Libro della divina provvidenza*, Buch „Über die göttliche Vorsehung“. In dieser Schrift richtet Katharinas Seele vier Bitten an den Herrn: um die Gnade der Buße für sich selbst, um die Reform der Kirche, um den Frieden in der ganzen Welt und v. a. zwischen den Christen; dass die göttliche Vorsehung sich aller Menschen annehme. In der Geschichte der Kirche nimmt Katharina eine besondere Rolle ein, da sie als Frau zur Ratgeberin von Päpsten wurde. Katharina äußerte sich außer zu kirchlichen Fragen auch in politischen und gesellschaftlichen Belangen – für eine Frau in dieser Zeit äußerst ungewöhnlich und Aufsehen erregend. Dies mag auch der Grund sein, warum Katharina im Jahre 1374 vor

das Generalkapitel des Dominikanerordens geladen wurde; Dokumentation ist nicht erhalten. Katharina hielt öffentliche Ansprachen und brachte dabei – wenn sie es gerade aufgrund ihrer Verbundenheit mit der Kirche für nötig hielt – auch scharfe Kritik an den kirchlich und politischen Verantwortlichen an. Bald verbreitete sich ihr Ruf in ganz Europa. Menschen aus allen Ländern fragten sie um Rat – darunter selbst der Papst, den sie ihrerseits nicht schonte, sondern ihn auch prophetisch mahnte.

Ihr Wirken für die Rückkehr des Papstes von Avignon nach Rom ist nur mit demjenigen von der heiligen Birgitta von Schweden vergleichbar. Katharinas Heiligsprechung erfolgte am 29. Juni 1461 durch Papst Pius II., die Ernennung zur Schutzpatronin Roms am 8. März 1866 durch Papst Pius IX., die zur Patronin Italiens am 18. Juni 1939 durch Papst Pius XII. und die zur Kirchenlehrerin 4. Oktober 1970 durch Papst Paul VI.. 1999 wurde sie von Papst Johannes Paul II. zusammen mit *Birgitta von Schweden und Edith Stein* zur Schutzheiligen Europas erklärt. Ihre Attribute bei der Darstellung in der Kunst sind: Dominikanerhabit, (flammendes) Herz, Stigmata und Rosenkranz. Sie ist Patronin von Europa, Italien, Rom und Siena; der Krankenschwestern, Wäscherinnen und der Pfarramtssekretärinnen; der Sterbenden, der Laien im Dominikanerorden; für Vorsorge gegen Feuer; gegen Kopfschmerzen und der Pest. Gedenktag der Heiligen ist der 29. April.

Das Tagesgebet der Heiligen Messe an diesem Tag enthält einige Passagen, die wir in der derzeitigen Krise unserer Kirche genauso beten dürfen wie vor 700 Jahren z.Z. Katharinas:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast der heiligen Katharina von Siena das Leiden Christi und **die Wunden seiner Kirche** vor Augen gestellt.

Im Dienst an der Kirche wurde ihre Liebe zu einem lodernden Feuer.

**Mache auch uns, die wir zu Christus gehören, bereit, die Leiden seiner Kirche mitzutragen**, damit einst seine Herrlichkeit an uns offenbar wird.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Die aktuelle Seite!!! Insolvenz des Priesteramtes**

**Der Missbrauchsskandal liegt seit Jahren wie ein Damoklesschwert über der Kirche als Institution und wird für Priester wie Gläubige zu einer immer größeren Last. Es scheint nur der Austritt als letzte Möglichkeit zu bleiben. Weshalb stehen die Bistumsverwaltungen nach 10 Jahren immer noch bei der Aktenauswertung? Was dort verschleppt wird, müssen die Priester vor Ort ausbaden. Sie reagieren in ständiger Überforderung. Das erscheint dann als Machtmissbrauch.**

### **Kirche, nur noch ein schwerfälliger Verwaltungsdampfer?!?**

Ich will die Missbrauchsfälle nicht klein reden, sie sind und bleiben ein schreckliches Verbrechen an unschuldigen Kindern. Es braucht Konsequenzen für Opfer wie für Täter. Weshalb sind die Bistumsverwaltungen in diesem Problemfeld so handlungsunfähig? Diese Verzögerungen zeigen sich ja auch an vielen Stellen, wenn schnelles Handeln geboten ist, damit neue Ideen Akzeptanz finden und zeitnah umgesetzt werden. Die Institution hat sich zu einem schwerfälligen Verwaltungsdampfer entwickelt, der sich mehr um sich selbst dreht als den Kompass auf das Ziel auszurichten, nämlich die Gläubigen wie die eigenen Priester vor dem Ertrinken zu retten. Hätten die Bistumsverwaltungen die Missbrauchsfälle schon vor Jahren ordentlich aufgearbeitet, wäre es nicht zu dem heutigen Skandal gekommen, dann wäre vermutlich auch in Köln die Vertuschungssituation nicht entstanden. *Kardinal Woelki*, der jetzt als der einzig Schuldige hingestellt wird, wurde erst durch die Schwerfälligkeit des Systems sowohl Täter als auch Opfer. Damit ein Vorfall zum Skandal wird, müssen die Medien lange hingehalten werden, bis alle Informationen auf dem Tisch liegen. Wenn adäquat und rechtzeitig gehandelt wird, wenden sich Journalisten anderen Problemfällen zu. Es gibt genug, auch wenn man in den letzten Wochen in Köln den Eindruck gewinnt, es gäbe nur dieses eine Problem.

### **Den Priestern wie den Gläubigen wird Unrecht getan**

Was ist mit den vielen Priestern und Laien\*innen, die mit Herzblut in ihrer Arbeit stehen, die oft sogar bis zur Erschöpfung ihren Dienst am Nächsten tun. In den Gemeinden, Krankenhäusern, Altenheimen, Hospizen, bei der Telefon- und Notfallseelsorge.

Was ist mit denen, die in der Caritas erfolgreich heilend und seelsorgerlich arbeiten? Mit der Schwerfälligkeit der Verwaltungen, die jetzt zu massenhaften Austritten führt, lässt es sich nicht gut manövrieren. Nun führt das Nichthandeln dazu, dass Ungerechtigkeiten entstehen, denn jetzt sind Schuldlose betroffen. Jetzt müssen es die Gläubigen und die Priester vor Ort ausbaden. Gläubige müssen sich nämlich fragen, wie sie ihren Glauben mit dieser Institution noch leben können. Priester, die Jahrzehnte wertvolle seelsorgliche Arbeit geleistet haben, stehen vor einem Scherbenhaufen. Ist es nicht jammerschade, dass gerade sie, die ihren Dienst mit Herzblut verrichten, die ihre Gläubigen gut betreuen, die sich nichts zu Schulden haben kommen lassen, in die „seelsorgliche Insolvenz“ geraten?

### **Verwaltung muss Dienstleister sein**

Es scheint so, als läge der Machtmissbrauch, der den Priestern vorgeworfen wird, doch nicht bei ihnen, sondern in den Verwaltungen, die etwas befürworten, aber oft hinauszögern können. Eigentlich müssten sie doch für diejenigen, die die Arbeit vor Ort machen, als Dienstleister zur Verfügung stehen. Sie „erwirtschaften“ nämlich das „seelsorgliche Gut“ in den Pfarreien. Da können diese doch eigentlich erwarten, dass die Verwaltungen ihnen nicht auch noch durch ihr „Nichthandeln“ Brocken auf ihren Weg legen. Dort, wo die Wertschöpfung entsteht, liegt das eigentliche Gut eines Unternehmens. Unternehmen, die den Blick auf diejenigen verlieren, die das „Produkt fertigen“ und auf die anderen, die das Angebot dann nutzen, können bald „ihren Laden dicht machen“. Die Strategie des Nichthandelns zerstört gerade eine ganze Diözese und das Image der Kirche in ganz Deutschland. Jetzt liegen die Lasten auf den Schultern der Priester, denen die Schäflein davonlaufen. Vielleicht reduzieren sich die Gläubigen so stark, dass die Priester, denen die großen Pastoralenheiten sowieso über den Kopf wachsen, wieder Seelsorger sein dürfen.

## **Priester werden durch Überlastung zur Last**

Immer wieder wird Priestern vorgeworfen ihre Macht auszuspielen. Vor allem Maria 2.0 spricht in ihren Thesen häufig von Machtmissbrauch. Ich blicke anders darauf. Die Überforderung, die sich seit einigen Jahren bei vielen Priestern zeigt, führt zu Burnout, macht Angst, die sich in depressivem, aggressivem und arrogantem Verhalten zeigen kann. Arroganz wird meist mit Macht in Verbindung gebracht. Dabei ist sie häufig der Ausdruck der Ohnmacht und der Angst, die sich dann in einem Gehabe der Überheblichkeit äußert. Ja, auch ich kenne Priester, die ihre Macht gegenüber Mitarbeiter\*innen und Ehrenamtliche raushängen, sich auch schon mal arrogant gebärden, allerdings habe ich in meiner 30-jährigen Fortbildungstätigkeit mit Priestern wenige dieser Exemplare getroffen. Jemand, der nämlich wirklich Macht besitzt, hat meistens die innere Größe, großmütig zu sein und braucht seine Macht nicht raushängen lassen.

## **Wie soll das weitergehen?**

So wie es gerade läuft, kann es und wird es auch nicht weitergehen. Eigentlich ist Trauerarbeit bereits überfällig. Wenn jemand oder etwas stirbt, braucht es seine Zeit, um mit den unterschiedlichen Gefühlen fertig zu werden. Priester schauen seit Jahren mit Schrecken auf das Werk ihrer Institution. Fühlen sich oft hilflos diesen Bistumsverwaltungen ausgeliefert. Zweifeln an ihren Berufungen, wenn ihnen die „Schäfchen“ weglaufen. Dürfen die Hilflosigkeit, die Wut, der Schrecken und die damit verbundenen seelischen Verwundungen ans Licht oder muss jeder selber im stillen Kämmerlein damit fertig werden? Diese Arbeit mit der eigenen Seele ist Schwerstarbeit und braucht Solidarität, Gemeinschaft und Akzeptanz, auch von den Verantwortlichen. Ich muss mich zu meinen Gefühlen zu meinem Schmerz, zu meinem Scheitern bekennen dürfen. Wenn aber „Gefühle zeigen“ nicht gewollt ist, werden auch Priester sich schwertun, sie bei sich zuzulassen. Was passiert aber mit den unterdrückten Gefühlen? Sie deformieren den Menschen. Wut und Schmerz brauchen einen Schutzraum, wo sie ohne Angst vor Repressalien geäußert werden dürfen. Erst dann können die Verletzungen heilen. Achtlosigkeit oder Ignoranz führen in den meisten Fällen eher dazu, dass alles schlimmer wird.

Priester wie Gläubige sollten sich die Zeit nehmen, um Trauerarbeit zu leisten. Denn beide Seiten sind betroffen. Der Boden, der mit Wut, Angst, Aggression, Selbstmitleid oder Rache kontaminiert ist, lässt Fruchtbare nicht mehr wachsen. Da muss erst das Entsorgungskommando ran, um den Seelenmüll wegzuräumen. Erst dann können die Beteiligten miteinander neue Wege suchen, die nicht am Schreibtisch geboren, sondern in der Praxis angegangen werden. Dafür braucht es Mut vor Ort von allen Beteiligten und Unterstützung, nicht Ausbremsung durch die Bistumsverwaltung. Keine Ermahnungen, Forderungen oder theoretische Abhandlungen, keine kleinlichen Vorschriften und zu enge Regeln, sondern Ermutigung und möglicherweise finanzielle Hilfen, denn die vor Ort wissen, was sie brauchen. Sie können kreative Lösungen entwickeln.

*Jutta Mügge, 03.03.2021 in explizit.net*



05.02.2021	Fröhlich, Maria geb. Trapp	Bundenthal	89 Jahre
07.02.2021	Wolf, Gertrud geb. Mendel	Rumbach	78 Jahre
07.02.2021	Burkhart, Maria geb. Bold	Dahn	82 Jahre
10.02.2021	Gries, Ewald	Dahn	91 Jahre
14.02.2021	Pfister, Robert	Ludwigswinkel	85 Jahre
14.02.2021	Heintz, Anna Maria geb. Scharfenberger	Dahn	91 Jahre
15.02.2021	Zwick, Hildegard geb. Köhler	Bruchweiler	84 Jahre
18.02.2021	Burkhard, Rüdiger	Dahn	83 Jahre
26.02.2021	Loreth, Irmgard geb. Bauer	Dahn	91 Jahre

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!  
Herr, lass sie ruhen in Frieden!*

---

### **Liebe Eltern eines Täuflings!!!**

Bitte beachten Sie, dass die Corona-Pandemie vorerst auch die Taufeltern-Katechese (TEK) ausbremst und diese Veranstaltung im Vorfeld der Taufe noch ausgesetzt bleibt. Voraussichtlich wird erst nach den Sommerferien damit wieder begonnen. Ersatzweise findet ein umfangreicheres Taufgespräch im Vorfeld statt.

Während einer Taufe darf leider im Rahmen des Hygienekonzeptes immer noch nicht gesungen werden. Unsere Bitte daher, dass Sie drei oder vier Lieder vorbereiten, die dann digital oder als CD von Ihnen abgespielt werden. Sollten Sie jemanden kennen, der ein Instrument spielen kann, ist das natürlich sehr willkommen. Für Sie und Ihr Kind alles Gute und ganz viel Segen.

Herzlichst im Namen des Pastoralteams

*Pfr. Thomas Becker*

### **Nächste Tauftermine:**

- Samstag, 19.06.2021 - 11.00 Uhr in Busenberg  
16.30 Uhr in Erlenbach**
- Sonntag, 20.06.2021 - 11.00 Uhr in Schönau**
- Samstag, 10.07.2021 - 11.00 Uhr in Dahn  
16.30 Uhr in Bobenthal**
- Sonntag, 11.07.2021 - 11.00 Uhr in Bruchweiler**
- Samstag, 21.08.2021 - 11.00 Uhr in Erfweiler  
16.30 Uhr in Schindhard**
- Sonntag, 22.08.2021 - 11.00 Uhr in Fischbach**
- Samstag, 18.09.2021 - 11.00 Uhr in Bundenthal  
16.30 Uhr in Hinterweidenthal**
- Sonntag, 19.09.2021 - 11.00 Uhr in Busenberg**

**Zur Taufanmeldung Ihres Kindes kommen Sie bitte, so möglich persönlich, spätestens 4 Wochen vor dem Tauftermin im Pfarrbüro vorbei.  
Bitte bringen Sie eine Geburtsbescheinigung mit.**

**Wir sind Gold wert!**



# Mein altes Handy für Familien in Not

**Eine Aktion der kath. Kitas in der Pfarrei Hl. Petrus Dahn**



In der diesjährigen Fastenzeit beteiligen sich unsere katholischen Kitas in Kooperation mit der Kolpingfamilie an der deutschlandweiten Handysammelaktion des Hilfswerkes Missio.

Dazu werden in der jeweiligen Einrichtung Sammelboxen aufgestellt, in denen Sie Ihre alten Geräte einwerfen können.



Rund 200 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in den Schubladen. Dabei können sie noch viel Gutes bewirken, schätzungsweise 4,8 Tonnen Gold befinden sich in diesen Mobiltelefonen. Sie sind im wahrsten Sinne Gold wert!

**Mit jedem gesammelten Handy helfen Sie zweifach:**

Durch das Recycling der wertvollen Rohstoffe und die Aufbereitung sowie Wiederverwertung der alten Handys, werden weniger Rohstoffe z. B. aus der Demokratischen Republik Kongo benötigt. So werden Mensch und Umwelt, die unter den Folgen des Rohstoffabbaus leiden, geschützt.

Für jedes gespendete Handy erhält die Aktion Schutzengel von Missio einen Anteil aus dem Erlös, mit dem in verschiedenen Projekten Familien, die in Regionen leben, in denen die Rohstoffe für unsere Smartphones abgebaut werden, unterstützt werden.

Schauen Sie also in den Schubladen nach - machen Sie mit und tun Gutes!

## KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREIEN:

Änderungen der Öffnungszeiten sind möglich!!!



DIE BÜCHEREI

### Bruchweiler

dienstags: 17.00 - 18.00 Uhr  
1. Sonntag im Monat: 10.45 - 11.45 Uhr

### Dahn

Die Bücherei St. Laurentius, Dahn informiert:

Liebe Leserinnen und Leser unserer Bücherei,

inzwischen haben wir einigen Lesern unseren **Online Katalog** freigeschaltet und verzeichnen dort schon etliche Besucher.

Wollen auch Sie von zu Hause in unserem Katalog stöbern, Ihr Konto verwalten (ausgeliehene Titel verlängern und neue Titel bestellen und vormerken), nutzen Sie unseren Online-Katalog mit unserem gesamten Medienbestand von 7952 Einträgen (Stand 11.01.2021) unter:

<https://www.eopac.net/BGX570066/>

Melden Sie sich einfach per Mail bei uns, wir schicken Ihnen dann Ihre Lesernummer/Passwort zum Einloggen zu.

[koeb.dahn@bistum-speyer.de](mailto:koeb.dahn@bistum-speyer.de)

Mit Freude berichten wir Ihnen auch über eine weitere Neuerung.

Ab sofort haben wir vor der Bücherei einen braunen **Bücherschrank** stehen. Dort können Bücher ausgeliehen, ausgetauscht, mitgenommen und zur Verfügung gestellt werden. Alle Mitbürger sind dazu eingeladen. Kommen Sie einfach vorbei und probieren Sie es aus. Über ein reges Interesse würden wir uns freuen.

Auch unsere Onleihe können Sie selbstverständlich nutzen. Voraussetzung ist hierfür eine E-Mail Adresse, ein Tablet, PC oder ein E-Book Tolino. Auch hier informieren wir Sie gerne und lassen Ihnen über die Fachstelle Speyer selbstverständlich für Ihre Ausleihe ein Passwort freischalten. Über den Onleihe Katalog können Sie auf über 7000 Titel, Zeitschriften und Hörbücher zugreifen.

Diesen Katalog erreichen Sie unter der Adresse:

<https://bistum-speyer.onleihe.de>

Unsere Öffnungszeiten für Rückgabe und Abholung:

Dienstag: 15:00 bis 17:00 Uhr  
Freitag: 16:00 bis 18:00 Uhr  
Sonntag: 10:00 bis 12:00 Uhr (1. Sonntag im Monat)

Herzliche Grüße

Ihr Büchereiteam

Schulstraße 29

66994 Dahn

Telefon: +49 (0)6391 9196-290

E-Mail: [buecherei-dahn@gmx.de](mailto:buecherei-dahn@gmx.de)

### Erfweiler

Wie bekannt, können wir immer noch nicht zu festen Ausleihzeiten zurückkehren. Inzwischen haben sich unsere **Hol- und Bringdienste** bewährt. Wer seine Bücherwünsche telefonisch mitteilt, kann seine Bücher abholen. Gelesene Bücher können auf gleichem Weg zurückgebracht werden.

Rufen Sie doch einfach an bei:

Sieß, Marianne : 2760

Jesl, Edelgard : 3184

Bargon, Ulrike : 5618

Oder allen anderen aus unserem Team, die den Bücherwechsel ebenfalls vermitteln.

### Fischbach

Momentan geschlossen!!!

### Hinterweidenthal

„Die Öffnungszeiten der Bücherei entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt „Hauensteiner Bote“.

### Anziehend - Die Kleiderstube in Dahn:

*Die Kleiderstube muss für den regulären Betrieb weiterhin geschlossen bleiben.*

**Anziehend  
Die Kleiderstube**

### **Notbetrieb der Kleiderstube eingerichtet:**

- In dringenden Fällen / Notlagen können nach Terminvereinbarung und Absprache Kleider abgeholt werden.
- Nur 1 Kunde\*in und nur 1 Helfer\*in der Kleiderstube.
- Übergabe nur mit Mund-Nasenbedeckung und Hand-Desinfektion, Einhaltung von Schutzabständen und ohne Umkleidemöglichkeit.
- Kleider-Spenden bzw. Annahmen sind in dringenden Fällen nach Terminvereinbarung möglich.

**Kontakt: Fam. Reisel, Tel. 06391 / 409545 und [kolpingsfamilie-dahn@gmx.de](mailto:kolpingsfamilie-dahn@gmx.de)**

### Soziales Projekt der Kolpingsfamilie Dahn:

- Unbürokratische Hilfe für Menschen in Notlagen: Finanzielle Unterstützungen / Lebensmittelpakete
- Formalitäten-Hilfe, kontaktloser Einkaufs-Service, Zuschüsse zu Arztfahrten
- Weitere Infos: [www.kolpingfamilie-dahn.de](http://www.kolpingfamilie-dahn.de), Tel. 06391/409545, [kolpingsfamilie-dahn@gmx.de](mailto:kolpingsfamilie-dahn@gmx.de)



Heilig Kreuz, Bruchweiler

Danke

Auch, wenn wir uns bereits mitten in der österlichen Zeit befinden, wollen wir es nicht versäumen, den Frauen und Männern DANKE zu sagen, die - trotz aller Unsicherheiten - an Weihnachten in unserer Kirche die Krippe aufgebaut und den Christbaum geschmückt haben. So konnten Kinderkrippenfeier und Christmette würdig und in weihnachtlicher Stimmung gefeiert werden.

HERZLICHEN DANK!!!



Bruchweiler

Die Helferinnen der kfd Bruchweiler haben für ihre Mitglieder mit dem Februarheft Junia eine kleine Osterüberraschung ausgeteilt um ihnen die Corona-Zeit ein wenig zu „versüßen“



St. Peter und Paul, Bundenthal

Palmzweige

Da es dieses Jahr nicht möglich ist zur Palmweihe, Palmgebinde mit den Kommunionkindern zu binden, muss jeder Gottesdienstbesucher seine Zweige selbst mitbringen.

Danke!

*Gemeindeausschuss Bundenthal*



## Gemeindenachrichten

# St. Jakobus, Busenberg

### Liebe Christinnen und Christen der Kirchengemeinde St. Jakobus,

im Rahmen der Bestandsaufnahme unserer Kultur- und Kunstgüter hat die Sachverständige aus Speyer einige Kostbarkeiten in Busenberg entdeckt. Darunter zählen auch zwei Holzengel, welche in Zukunft ihren Platz am Hochalter der Kirche finden werden. Es lohnt sich auf jeden Fall diese zu erhalten und somit zu renovieren. Aber, auch dazu brauchen wir Geld! Da jedoch solche Aktionen nicht notwendige Maßnahmen im Sinne des Bistumsbauamtes sind, gibt es hierfür keine umfassende finanzielle Unterstützung, geschweige denn einen Zuschuss. Leider sind diese Zeiten vorbei und in der gegenwärtigen Haushaltssituation des Bistums Speyer undenkbar. Ähnlich verhält es sich mittlerweile im Bereich der Orgel und in Sachen Kirchenglocken, wo Vieles in Zukunft die Kirchenstiftungen der Gemeinden vor Ort tragen werden und müssen.



Mit diesem Artikel appellieren wir an Ihre Großzügigkeit und Offenheit und bitten Sie um eine Spende für die Renovation dieser beiden Figuren.

*Der Gemeindeausschuss*



## Gemeindenachrichten

# St. Laurentius, Dahn

### Palmstecken

Am Palmsonntag, 28. März werden in Dahn vor dem Gottesdienst, Palmstecken zum Preis von 1.-€ verkauft. Der Erlös ist für die Indienhilfe von Kaplan Chandra.

### Kolpingsfamilie Dahn

#### Corona-Angebote:

- Seelsorgerliche Telefonate durch unseren Präses Pfr. i.R. Erich Schmitt, Telefon-Nummer: 06391 / 5602
- Telefonate über „Gott und die Welt“ und gegen Einsamkeit, gerne auch für Nicht-Mitglieder: Gaby Burde, Tel.: 06391 / 92 48 98, Harald Reisel, Tel.: 06391 / 40 95 45
- Zustellung geistlicher Impulse oder weltlicher Anregungen für die Corona-Zeit per Mail oder Briefkasten
- Unser Präses predigt online: <https://www.kolpingfamilie-dahn.de/2020/g.html> / dies kann auch online und per Briefkasten zugestellt werden.
- Infos zu allen Themen bei Fam. Reisel, Tel.: 06391 / 40 95 45, [kolpingsfamilie-dahn@gmx.de](mailto:kolpingsfamilie-dahn@gmx.de)



Weiter Infos [www.kolpingfamilie-dahn.de](http://www.kolpingfamilie-dahn.de)

## Frauen. Macht. Zukunft.

Freitag 16.04.2021, 18.00 Uhr **Frauengemeinschaftsmesse**

in der katholischen Kirche Dahn.

Ein Team von Frauen bereitet den Gottesdienst vor und gestaltet ihn mit.

Kollekte für Contact Abbé

Vorschau: 5. Mai, Maiandacht in der katholischen Kirche Dahn

Weitere Veranstaltungen können wir jetzt noch nicht anbieten. Bitte beachten Sie auch die Aushänge und die Tagespresse.

„Wer Ostern kennt,  
kann nicht verzagen“.

*(Dietrich Bonhoeffer)*

Frohe Ostern gute Zeit!

*Das Leitungsteam der kfd Dahn*



## Gemeindenachrichten

### St. Bartholomäus, Fischbach

#### Krippenfiguren

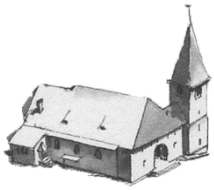
Liebe Christen, wir haben unsere alten Krippenfiguren, die schon weit über 100 Jahre sind und welche unsere schöne Krippe in Fischbach über Jahrzehnte geschmückt haben, aus ihren Kartons geholt und haben mit Entsetzen festgestellt, dass sie in einem desolaten Zustand sind. Da zum Glück eine hervorragende Restauratorin im Pfarrhaus beheimatet ist, haben wir sie gefragt und Frau Scherer wäre bereit unsere Figuren wieder in einem neuen Glanz erstrahlen zu lassen.

Da es aber sehr viel Arbeit ist und es Fingerspitzengefühl verlangt, weil viele der Gipsfiguren sehr beschädigt sind, würde die Restauration ca. 2.000 Euro kosten. Wir wären sehr dankbar und wir würden uns riesig über eine Spende freuen, egal wie klein oder groß sie ist.

Wir sagen schon jetzt ein herzliches Vergelt` s Gott, vor allem aber bleiben Sie gesund.

*Ihr Gemeindeausschuss Fischbach*



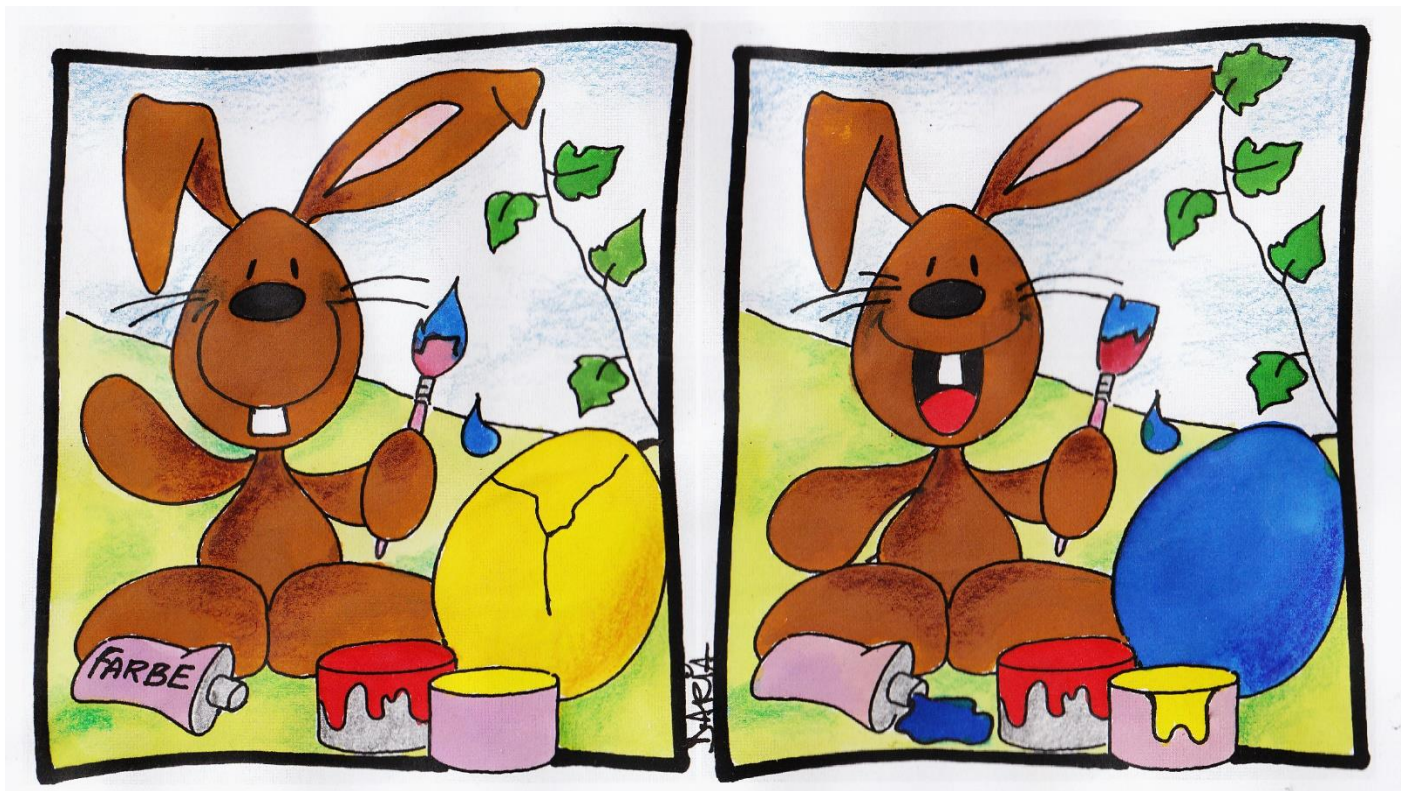


**Maiandacht zu Beginn des Marienmonats Mai in Niederschlettenbach**

Die kfd Niederschlettenbach lädt am **Sonntag, den 2. Mai um 18.00 Uhr** zur traditionellen Maiandacht zu Beginn des Marienmonats Mai ein. Die Andacht findet Corona-bedingt in der **Kirche St. Laurentius** statt.

---

**Wer findet 11 Fehler?**



## Nächste Pfarrbriefe:

Der Mai-Pfarrbrief umfasst den Zeitraum vom 02.05.2021 – 06.06.2021

*Redaktionsschluss ist am 14.04.2021*

Der Juni-Pfarrbrief umfasst den Zeitraum vom 06.06.2021 – 04.07.2021

*Redaktionsschluss ist am 19.05.2021*

**Bitte senden Sie Ihre Termine und Hinweise an: [pfarrbrief.dahn@t-online.de](mailto:pfarrbrief.dahn@t-online.de)**

**Wir bitten um Termineinhaltung!!!**

### **Pastoralteam**

Pfarrer Thomas Becker, <i>ltd. Pfarrer</i>	Tel: 06391 – 91094-0	Mail: <a href="mailto:thomas.becker@bistum-speyer.de">thomas.becker@bistum-speyer.de</a>
Pfarrer Danijel Ševo, <i>Kooperator</i>	Tel: 06391 – 91094-14	Mail: <a href="mailto:danijel.sevo@bistum-speyer.de">danijel.sevo@bistum-speyer.de</a>
Kaplan Chandra Nudurupati	Tel: 06391 – 91094-17	Mail: <a href="mailto:chandra-mohan.nudurupati@bistum-speyer.de">chandra-mohan.nudurupati@bistum-speyer.de</a>
Diakon Michael Ganster	Tel: 06391 – 91094-18	Mail: <a href="mailto:michael.ganster@bistum-speyer.de">michael.ganster@bistum-speyer.de</a>
GR Barbara Zickgraf	Tel: 06391 – 91094-16	Mail: <a href="mailto:barbara.zickgraf@bistum-speyer.de">barbara.zickgraf@bistum-speyer.de</a>

### **Webseite:**

[www.heiliger-petrus.de](http://www.heiliger-petrus.de)

### **Zentrales Pfarrbüro**

#### **Pfarrsekretärinnen:**

Anja Burkhard, Marita Helfrich, Anja Winnwa

**Aufgrund der aktuellen Situation mit der Corona-Pandemie  
sind alle Büros momentan geschlossen!**

**Sie erreichen uns telefonisch im Pfarrbüro Dahn zu folgenden Zeiten:**

**montags, mittwochs, freitags von 9.00 – 12.00 Uhr**

**montags und donnerstags von 14.00 – 18.00 Uhr**

**oder per E-Mail: [pfarramt.dahn@bistum-speyer.de](mailto:pfarramt.dahn@bistum-speyer.de)**

#### **Zentrales Pfarrbüro Dahn**

Kirchgasse 1 • 66994 Dahn

Tel: 06391 – 91094-0

Fax: 06391 – 91094-29

#### **Messbestellungen in und für Schönau**

Christa van Venrooy, Wengelsbacher Straße 12, 66996 Schönau, Tel: 06393-5202